



Ein „Trauermarsch“ mit feurigem Abschluss

Einer ist ja immer unzufrieden, zumindest ein kleines bisschen, so scheint es jedenfalls. Der Grund: Bei diesem, den Karneval abschließenden Umzug, gibt es keine Kamelle abzustauben – und dem kleinen Jungen, der da sein Gesicht an das Fenster über dem „Treff am Neumarkt“ drückt, scheint das gar nicht so ganz zu gefallen. Als dann aber der Spiel-

mannzug des IBSV musikalisch loslegt, applaudiert der kleine Zuschauer mit Logenplatz dann doch begeistert.

Grund für den Aufmarsch von Spielmannszug und 4. Kompanie des IBSV war am gestrigen Aschermittwoch das traditionelle Treffen zum Verbrennen des Strohkerls, mit dem die Schützen offiziell das Ende der närrischen

Jahreszeit befeuern und auch begießen. Nicht ganz ironiefrei muss hier der Strohkerl für das bisweilen etwas alkohollastige Sündigen „einer weniger“, wie es heißt, während der Karnevalszeit büßen – auf mehreren Stationen gibt es auf dem Weg zur Alexanderhöhe ein Ständchen und auch ein paar Schnäpsschen, dann das Feuer und ein gemeinsames Essen.